

HOROSKOP

6. bis 12. Juni

Wunschkonzert mit Disharmonien: Allzu viel Schwung dürfen wir in diesen Tagen von uns und anderen nicht erwarten. Viel eher sehnen wir uns nach einer heilen Welt, nach Ruhe, Geborgenheit und Romantik. Im günstigen Fall verwirklichen sich lang gehegte Träume. Doch häufig wird uns die rosa-rote Brille abgerissen und wir werden gezwungen, die Dinge kritisch unter die Lupe zu nehmen. Generell fällt es uns schwer, Distanz zu wahren.



Trix Andrychowska
Astrologin
Rothbündtweg 7
8615 Wermatswil
044 942 58 50
t_andrychowska@bluewin.ch
www.astroaspects.ch



WIDDER
21. März bis
20. April

Sie leiden im wahrsten Sinne des Wortes unter Veränderungszwang. Weil aber einige Sterne angespannt stehen, sollten Sie nicht zum Rundumschlag ausholen. Entwicklungen sowohl beruflicher wie privater Art sind in diesen Tagen etwas störanfällig. Bleiben Sie gelassen und warten Sie ab.

●●●● ●●



STIER
21. April bis
20. Mai

Auf Sie wartet eine eher ruhige Woche. Vermutlich finden Sie Zeit, um sich Fragen nach dem Sinn und Ziel des Lebens zu stellen. Antworten darauf bekommen Sie am besten in relaxter Stimmung. Philosophieren Sie ruhig mit guten Freunden. Bald wird Ihnen klar, wo's langgeht.

●●●● ●●●●



ZWILLINGE
21. Mai bis
21. Juni

Sie strotzen mit einer atemberaubenden Power und glauben fest, dass Ihnen alle Türen offen stehen. Sie können jetzt viel erreichen. Am besten gelingt es Ihnen mit einer guten Mischung aus Zielstrebigkeit und Einfühlbarkeit. Vorgesetzte und Kollegen hören gerne auf Ihre klugen Ratschläge.

●●●● ●●



KREBS
22. Juni bis
22. Juli

Jetzt wollen Sie's aber wissen: Beziehungsfragen werden zur Chefsache. Kein Flirt ohne ernste Absicht, keine Kompromisse in Liebesfragen. Halbheiten akzeptieren Sie nicht. Da man Sie sonst eher als eine schüchterne oder vorsichtige Person kennt, ist für manche Überraschung gesorgt.

●●●● ●●●●



LÖWE
23. Juli bis
23. August

In der Liebe müssen Sie sich um Kleinigkeiten kümmern, die Sie sonst gerne dem Partner überlassen. Auch wenn Sie eine erfüllte Beziehung anders definieren, können Sie damit Unstimmigkeiten verhindern. Nehmen Sie Veränderungen, die Ihnen aufgezwungen werden, als Inspiration.

●●●● ●



JUNGFRAU
24. August bis
23. September

Die Sterne deuten auf ein volles, aber auch gegensätzliches Programm hin. Im Beruf ist jeder Erfolg mit harter Arbeit verbunden. Ganz anders in der Liebe. Hier dürfen Sie selig im Meer der Gefühle schwimmen. Eine seichte Affäre könnte sich bald vielversprechend seriös entwickeln.

●●●● ●●



WAAGE
24. September bis
23. Oktober

Sie wollen sich jetzt behaupten und durchsetzen und nehmen dafür einige Anstrengungen in Kauf. Aber vielleicht sollten Sie in Ruhe darüber nachdenken, bei wem Sie sich so stark einsetzen müssen. Ihr forschendes Vorgehen könnte von einigen Mitmenschen rasch falsch verstanden werden.

●●●● ●●



SKORPION
24. Oktober bis
22. November

In der Liebe ist es wichtig, füreinander da zu sein. Es soll aber nicht nur um Loyalität gehen, sondern um etwas Grösseres. Ihr Realitätssinn bewahrt Sie davor, sich falsche Hoffnungen zu machen. Suchen Sie einen Weg, damit die Liebe alltagstauglich ist, ohne an Faszination zu verlieren.

●●●● ●●●●



SCHÜTZE
23. November bis
21. Dezember

Die Kunst besteht darin, die Balance zwischen beruflichem Ehrgeiz und lustvollem Leben zu finden. Kein einfaches Unterfangen unter diesen Sternen. Da die Liebe Ihnen zurzeit etwas rätselhaft vorkommt, neigen Sie dazu, alle Energie in den Beruf zu investieren. Auf Dauer ist das ungesund!

●●●● ●●



STEINBOCK
22. Dezember bis
20. Januar

Auch wenn Sie innerliche Spannungen spüren und sich nicht ausgeglichen fühlen, sind Sie aufgefordert, Ihrem Gegenüber Verständnis entgegenzubringen, ihm Geborgenheit und Sicherheit zu geben. Wenn das gelingt, gewinnt Ihre Beziehung an Tiefgang und gibt Ihnen viel Vertrauen.

●●●● ●●



WASSERMANN
21. Januar bis
19. Februar

Sie reiten auf einer Welle der Euphorie. Mit Ihrer Power und Ihrer Ausstrahlung öffnen sich nun ganz neue Türen. Das entschädigt dann auch für einige Misstöne und Probleme in der Liebe, die aber schnell verfliegen, wenn Sie daraus kein Drama machen. Machen Sie aus einer Fliege keinen Elefanten!

●●●● ●



FISCHE
20. Februar bis
20. März

Sie sind gerne «Retter in der Not» und packen dort an, wo andere Hilfe benötigen. Das ist zwar lobenswert, doch passen Sie auf, dass Ihre Fürsorglichkeit nicht überhandnimmt. Kümmern Sie sich auch um Ihre persönlichen Belange und schauen Sie, dass Sie Ihre Freizeit lustvoll gestalten.

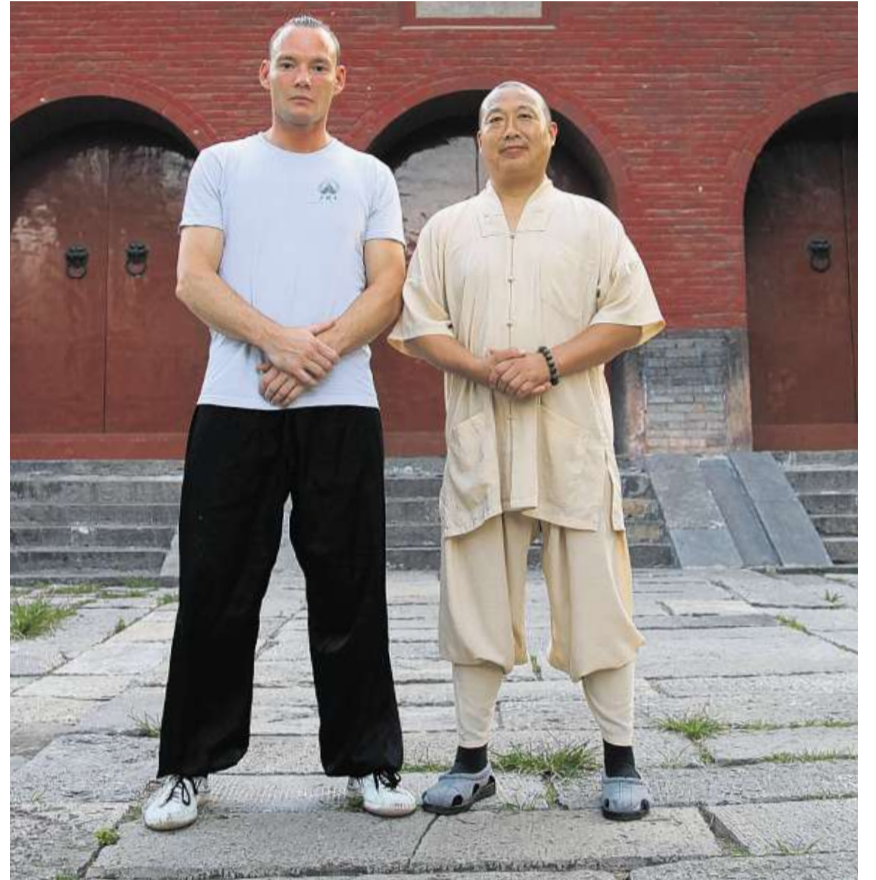
●●●● ●●●●

Beruf: ●●●● Super ●●● Gut ●● Befriedigend ● Schwach
Liebe: ●●●● Super ●●● Gut ●● Befriedigend ● Schwach

PORTRÄT

Der Kampf mit sich selber ist wichtiger als der Titel

Marco Hauser (29) arbeitet heute als Ausbilder beim Militär. 2006 kehrte er nach hartem Training in China mit dem Weltmeister-Titel im Second World Traditional Championships in die Heimat zurück und beegnet nun in Rüti seinem Shaolin-Grossmeister Shi De Cheng.



Marco Hauser alias Shi Yan Chong mit dem Grossmeister Shi De Cheng 2010 in Henan/China.

Foto: zvg

Wer Marco Hauser kennenlernt, fragt spontan, woher sein asiatisches Aussehen kommt? Darauf meint er lachend: «Keine Ahnung, meine Grosseltern jedenfalls waren Italiener.» Mit der asiatischen Kampfkunst aber verbindet den gelernten Zimmermann, Fachberufunteroffizier und Ausbilder bei der Schweizer Luftwaffe, viel. Schon als Bub, so erzählt er in seinem Grosselternhaus in Bubikon, hätten ihn die alten Kung Fu-Filme fasziniert. Sein Kampfkunst-Training begann er unter Master Chris Ritter (7. Dan) im Shaolin Moh Temple-Stil, dem er bis heute dafür dankbar ist. Heute ist Hauser Kung Fu-, Taiji- und Qi Gong-Lehrer für Kinder und Erwachsene am Wu Shu-Center Zürcher Oberland. Und darf sich stolz Weltmeister nennen.

Im Wu Shu-Center in Rüti erwartet Marco Hauser am 15. und 16. Juni den Shaolin Grossmeister Shi De Cheng zu einem privaten Training und Seminar, auf das er sich sehr freut: «Dass Shi De Cheng uns besucht, ist für mich eine riesengrosse Ehre. Er gehört zu den einzig wahren Grossmeistern seines Fachs, er ist eine lebende Legende», weiss Hauser.

In China den Weltmeister geholt
Die Begegnung mit dem Weltmeister wird für Hauser nämlich zu einem Wiedersehen. Es war Mitte 2006, als Hauser sich auf eine unbestimmte Reise nach Asien aufmachte. «Ich lebte und trainierte dann sechs Monate im Shongshang Shaolin-Tempel in Henan und absolvierte gleich noch drei Mona-

ten Thai-Box-Training in Thailand.» Das Resultat 2006 war, dass Hauser prompt mit dem Weltmeistertitel im Second World Traditional Championship und dem 3. Rang im Tai Chi einer Schulmeisterschaft in die Heimat zurückkehrte. 2011 wurde er zudem Schweizer Meister im Tai Chi.

Bei einem erneuten China-Aufenthalt 2010, trainierte er dann erstmals bei harten Bedingungen unter Shi de Cheng, seinem jetzigen Grossmeister. Hauser dazu: «Asiatische Kampfkunst ist mehr als Kampfsport, es prägt die Lebensart und verhilft zu geistiger Grösse, je ernsthafter man sich mit seiner Philosophie beschäftigt.»

Titel sind nicht so wichtig
Es wäre müssig, alle Erfolge, Titel und

Auszeichnungen sowie Hausers vielfältige Aus- und Weiterbildung samt Fallschirm-Brevet aufzuzählen. Sie würden ein A4-Blatt füllen. Titel, so erklärt Hauser, seien in den chinesischen Kampfkünsten auch nicht so wichtig. «Viel wichtiger ist der Kampf mit sich selber. Der Kampf, nie aufzugeben, immer weiterzumachen.» Hausers Leitmotiv heisst denn auch: «Der Weg ist das Ziel.» Da passt auch seine Leidenschaft fürs Motorradfahren bestens dazu. «Eine Ausfahrt über Land ist für mich pure Erholung vom Alltag.»

Verena Schoder

Kampfsport-Interessierte können sich bei Marco Hauser melden.
Infos: www.marcohauser.com

RATGEBER

«Schneide lange Haare ab...»

Ich habe im Schaufenster eines Coiffeurs folgendes Angebot gesehen: Männerhaarschnitt ab 20 Franken. Nach dem Schneiden musste ich aber 50 Franken bezahlen. Ist das zulässig?

(S.T. aus Lachen)

Die Preisbekanntgabe-Verordnung (PBV) ist im Dienstleistungssektor relativ streng. Es sind die tatsächlich zu bezahlenden Preise bekanntzugeben. Die Kunden müssen sich ein Bild machen können, welcher Betrag für welche Leistung zu bezahlen ist. Dabei sind Fixpreise zu verwenden. Angaben wie etwa «20 bis 35 Franken» oder «ab 25 Franken» sind grundsätzlich nicht zulässig. Gemäss der Wegleitung des Seco sind «Ab-Preise» nur zulässig, wenn genau angegeben wird, auf welches konkrete Angebot sich der «Ab-Preis» bezieht; zum Beispiel: «ab 20 Franken für Schneiden kurzer Haare». Denkbar ist auch eine Abstufung: Schneiden kurze Haare: 20 Franken, Schneiden mittellange Haare: 30 Fran-

ken, Schneiden lange Haare: 50 Franken. Die strengen Vorschriften gelten auch in vielen anderen Branchen. So muss, beziehungsweise müsste, zum Beispiel im Gastgewerbe angegeben werden, auf welche Menge sich der Preis bezieht (ausg. Heissgetränke). Die Preise sind in Form eines Anschlages oder durch Auflage von Preislisten bekannt zu geben. Es muss darauf geachtet werden, dass sich die Kunden vor der Behandlung oder vor dem Konsum ohne Nachfrage über die Preise informieren können. Es ist aber nicht notwendig, die Preise für die Dienstleistungen in Schaufenstern oder an Eingangstüren bekannt zu geben. Bezüglich Trinkgeld gilt folgende Rechtslage: Gemäss PBV muss ein allfälliges Trinkgeld im Preis inbegriffen oder deutlich als Trinkgeld bezeichnet oder beziffert sein. Es sind folgende Formen der Bekanntgabe möglich: «Trinkgeld inbegriffen» oder «x Prozent Trinkgeld nicht inbegriffen». Unzulässig sind Hinweise ohne ziffermässige Bezeichnung wie «Trinkgeld

nicht inbegriffen», «Trinkgeld freiwillig» und so weiter. Es ist ebenfalls unzulässig, Trinkgelder über das bekannt gegebene Mass hinaus zu verlangen.



Nikodemus von Gleichenstein
Dr. iur.
www.glaus.com

Haben Sie Fragen zu Ihrem Recht?

Senden Sie uns Ihre schriftliche Anfrage. Die Rechtsanwälte werden ausgewählte Themen in dieser Rubrik beantworten. Ein Anspruch auf Beantwortung besteht nicht.

OberseeNachrichten, Redaktion
Hauptplatz 5, 8640 Rapperswil
redaktion@obersee-nachrichten.ch
www.obersee-nachrichten.ch